

Newsletter

Nr. 13 – April 2015



Liebe Freunde und Unterstützer,



zuerst die gute Nachricht: Wir haben eine Termin-
zusage für die Fertigstellung der letzten Figur.

Am 1. Juli wird es soweit sein und wir laden Sie heute
schon herzlich ein, bei unserer Einweihungsfeier
dabei zu sein. Da das Alte Hospital zurzeit wegen
Brandschutzauflagen nur bedingt genutzt werden
kann, wird die Feier im Rathaussaal stattfinden.

Die Hoffnung, dass unsere Bildhauerin ihre Arbeit
wieder aufnehmen kann, hat sich leider nicht erfüllt.
Dank ihrer Initiative haben wir aber einen Steinmetz
gefunden, der unter ihrer Regie das Denkmal
fertigstellt.

Die Spendenbereitschaft für unser Denkmal ist erfreulicherweise ungebrochen.
Daher waren wir auf unserer Jahreshauptversammlung so mutig und haben
beschlossen, die Glasplatte in Auftrag zu geben.

Wenn alles gut geht, können wir also noch in diesem Jahr die Vollendung des
Denkmals erleben. Das wäre nach 10 Jahren Arbeit ein toller Erfolg.

Hierfür nochmal allen Helfern und Spendern herzlichen Dank!

Annette Andernacht
Vorsitzende

Ein Blick in die Werkstatt

Nachdem sich zu Jahresbeginn abzeichnete, dass Christine J. Niederndörfer auch zum Frühjahr hin noch nicht in der Lage sein würde, weiter am Denkmal zu arbeiten, hat sie sich unter den Kollegen umgeschaut, um jemanden zu finden, der bereit ist, unter ihrer Regie die letzte Figur zu erstellen. Jemanden, der nicht nur ein guter Fachmann ist, sondern sich auch von unserem Projekt begeistern lässt.

Als sie den Vorstand dann zu einem Kennenlertreffen mit dem Bildhauer Rainer Uhl eingeladen hat, ist der Funke gleich übergesprungen. Rainer Uhl war es wichtig, auch die Vereinsmitglieder kennenzulernen und so hat er gleich die Gelegenheit genutzt und ist zum Racletteabend für Freunde und Helfer ins Macondo gekommen.



Schon drei Tage nachdem wir ihm den Auftrag erteilt hatten, wurde der Stein für die Figur, der bisher auf dem Waldfriedhof lagerte, in seine Werkstatt geholt. Inzwischen haben wir eine Terminzusage von ihm und können heute schon einladen zur Aufstellung der letzten Figur am 1. Juli. → [Artikel auf der Webseite](#)



Besuch in Hadamar

In unserem letzten Newsletter hatten wir eingeladen zu einer Fahrt nach Hadamar. Die Führung war sehr interessant und die Mitarbeiterin der Gedenkstätte hat sich viel Zeit genommen, um unsere Fragen zu beantworten.

Besonders bewegend für alle Beteiligten war, dass zwei Teilnehmer dabei waren, deren Mutter in Hadamar umgebracht wurde.

→ [Artikel auf der Webseite](#)

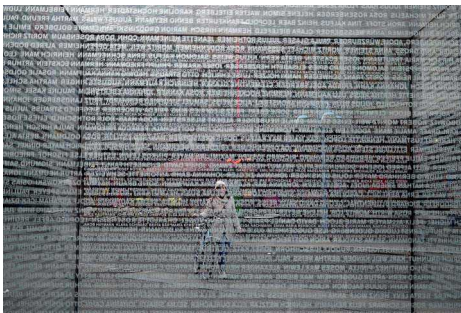
Oberurseler Opfer der Euthanasie

Dass die Euthanasiemorde genauso ein Verbrechen war wie die anderen Morde der Nationalsozialisten und dass die Opfer das gleiche Recht haben, als Verfolgte anerkannt zu werden, ist bis heute nicht selbstverständlich. Die Initiative Opferdenkmal hat es sich zum Ziel gesetzt, aller Opfer ohne Unterschied zu gedenken. Wie dies in angemessener Weise erfolgen kann, stand im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion, zu der die Initiative in Zusammenarbeit mit der AG „Nie wieder 1933“ eingeladen hatte.



Auf dem Podium diskutierten Frau Margret Hamm vom Bund der Euthanasiengeschädigten und Zwangssterilisierten, Frau Dr. George, bis 2009 Mitarbeiterin der Gedenkstätte Hadamar sowie Herr Pagel, dessen Mutter in Hadamar umgebracht wurde. → [Artikel auf der Webseite](#)

Besuch des Opferdenkmals in Mannheim



Anfang Februar besuchten zwei Mitglieder des Vereins das Mahnmal für die jüdischen Opfer in Mannheim. Interessant daran ist der Glaskubus, der auf 4 Seiten 2280 Opfernamen in Spiegelschrift trägt.

→ [Artikel auf der Webseite](#)

Gedenkbuch erscheint demnächst

Voraussichtlich zum 1. Juli wird das Gedenkbuch zu den Oberurseler Opfern erscheinen. Die Herausgeber, Angelika Rieber und Dr. Eberhard Laeuen, haben zu den meisten Oberurseler Opfern biographische Daten zusammengetragen und werden eine Fülle von Dokumenten präsentieren, die Einblick in das Leben und die Verfolgung der Opfer geben.

Feste und Märkte

Die Teilnahme an den Weihnachtsmärkten in Oberursel und Bommersheim hat nun schon Tradition. Besucher rechneten fest mit unserer Präsenz und kamen gezielt an den Stand um Fliesen oder Weihnachtsgebäck zu erwerben.

Am Pfingstmontag findet „Jazz meets Mühle“ statt. Im Hospitalhof am Denkmal übernehmen wir die Bewirtung.

Vom 29. Mai bis 1. Juni ist Brunnenfest und unser Stand wird wieder in der Strackgasse vor Fa. Alberti sein. Wir hoffen auf möglichst viele Besucher, Helfer und Kuchenspender.



Termine

- | | | |
|-------------------|-----------|--|
| 25.05.2015 | 11:00 Uhr | Stand bei „Jazz meets Mühle“
(am Denkmal im Hof des Alten Hospitals) |
| 29.05.–01.06.2015 | | Stand am Brunnenfest
(Strackgasse vor Fa. Alberti) |
| 01.07.2015 | 16:30 Uhr | Einweihung der letzten Figur
(Treffpunkt am Denkmal)
anschließend Veranstaltung im Rathaussaal |

Weitere Termine finden Sie unter → [Termine](#) auf unserer Webseite.

Spendenkonto

Raiffeisenbank Oberursel eG
IBAN: DE93 5006 1741 0000 0692 30
BIC: GENODE51OBU

Unsere Arbeit wurde als gemeinnützig anerkannt. Das berechtigt uns zum Empfang steuerbegünstigter Spenden.

Besuchen Sie uns im Internet: → www.opferdenkmal-oberursel.org

Bildnachweise: Uwe Seemann (6)